Museum
für Angewandte Kunst
Frankfurt

PRESSEMITTEILUNG

VORTRAGSREIHE ZUR AUSSTELLUNG
LESS AND MORE. DAS DESIGNETHOS VON DIETER RAMS

„DESIGN UND FRANKFURT RHEIN-MAIN"
PROF. OLAF LEU, PROF. PETER ECKART UND PROF. MICHAEL SCHUMACHER
MITTWOCH, 16. JUNI 2010, 18 BIS 21 UHR
AUDITORIUM MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST FRANKFURT

PRESSEKONTAKT
Sabine Huth und Dorothee Maas
Telefon ++49 69 212 33232/-32828
Fax ++49 69 212 30703
presse.angewandte-kunst@stadt-frankfurt.de

Museum für Angewandte Kunst Frankfurt
Schaumainkai 17
60594 Frankfurt am Main
Telefon ++49 69 212 34037
Fax ++49 69 212 30703
www.angewandtekunst-frankfurt.de

Museum
für Angewandte Kunst
Frankfurt

VORTRAGSREIHE ZUR AUSSTELLUNG
LESS AND MORE. DAS DESIGNETHOS VON DIETER RAMS

„DESIGN UND FRANKFURT RHEIN-MAIN"
PROF. OLAF LEU, PROF. PETER ECKART UND PROF. MICHAEL SCHUMACHER
MITTWOCH, 16. JUNI 2010, 18 BIS 21 UHR
AUDITORIUM MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST FRANKFURT

„Design und Frankfurt Rhein-Main" ist das Thema der zweiten Veranstaltung einer Vortragsreihe, zu der das Museum für Angewandte Kunst Frankfurt gemeinsam mit dem Deutschen Architekturmuseum am 16. Juni 2010 von 18 bis 21 Uhr einlädt.

Begleitend zur Ausstellung „Less and More. Das Designethos von Dieter Rams", die in der Zeit vom 22. Mai bis zum 5. September 2010 zu sehen ist, informieren in dieser Vortragsreihe Experten und Zeitzeugen über Design in Deutschland und international.

Als Zeitzeuge berichtet der renommierte Grafik-Designer Prof. Olaf Leu über „Frankfurt und die USA in den 60er Jahren". Der gelernte Schriftsetzer, spätere Grafik-Designer und Art Director, trieb in den 50er bis 70er Jahren wie kein anderer die Öffnung des deutschen Grafik-Designs hin zu einer internationalen Orientierung an. Er holte erstmals amerikanische Design-Shows nach Deutschland, übertrug US- Design und Typografie auf europäische Verhältnisse und begleitete die Wandlung der klassischen Gebrauchsgrafik zur Werbung und visuellen Kommunikation. 1971 gründete er in Frankfurt das Atelier Olaf Leu Design & Partner, das bis 1991 existierte. Bis 2003 lehrte Prof. Leu an der Fachhochschule Mainz. Heute ist er vorwiegend international tätig, z.B. als Referent des Goethe-Instituts sowie als gefragtes Jurymitglied. Er hält Vorträge und Seminare in Europa, Süd- und Nordamerika, Indien, Australien und Neuseeland.

„hfg_hfbk_braun_frankfurt_hfg" – mit der Rolle von Kunst- und Designhochschulen setzt sich der Produktdesigner Prof. Peter Eckart auseinander – er selbst lehrt an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach. Den Einfluss der legendären Hochschule für Gestaltung Ulm auf die Firma Braun und andere thematisiert Prof. Eckart ebenso wie Dieter Rams als Professor an der Hochschule für bildende Künste Hamburg, bei dem er u.a. studierte. Was hat sich im Vergleich verändert? Welche Bedeutung hat eine Hochschule wie die hfg Offenbach heute für Wirtschaft und Gesellschaft?
Prof. Eckart arbeitete nach Erhalt des Braun-Preises 1989 zwei Jahre bei Braun in Kronberg. 1993 gründete er das Designbüro Peter Eckart, Corporate Industrial Design, kurz danach Eckart+Barski Design und im Jahr 2000 mit Bernd Hilpert das Designbüro Unit-Design, das sich neben Industrial Design mit raumbezogenen Projekten und Orientierungssystemen beschäftigt.

Prof. Michael Schumacher vom Frankfurter Architekturbüro schneider+schumacher erzählt über „Bauen für Braun – Architektur für eine Marke". 1999 wurde in Kronberg die neue Hauptverwaltung der Braun AG nach Plänen von schneider+schumacher fertig gestellt. Die Arbeiten des renommierten Architektenduos Michael Schumacher/Till Schneider sind flexibel und dennoch Wahrzeichen, etwa der

Museum für Angewandte Kunst Frankfurt, Schaumainkai 17, 60594 Frankfurt, Deutschland/Germany
Pressekontakt: Sabine Huth und Dorothee Maas, Telefon ++49 69 212 33232/32828,
Fax ++49 69 212 30703, presse.angewandte-kunst@stadt-frankfurt.de, www.angewandtekunst-frankfurt.de

Frankfurter Westhafentower oder die rote Info-Box am Potsdamer Platz in Berlin, mit der sie Mitte der 90er Furore machten. Stets bieten ihre Bauten eine klar zu identifizierende Form und ordnen sich in ihre Umgebung ein, ohne sich unterzuordnen: „pragmatische Poesien“ , die sich aus konstruktiver Klarheit und Freude am guten Detail speisen.

Die Vortragsreihe startete am 25. Mai mit der Veranstaltung „State of the Art“ , bei der Keiko Ueki-Polet, Jürgen W. Braun und Sophie Lovell die wichtigsten Aspekte aktueller Designpraxis beleuchteten. Der dritte und letzte Teil der Vortragsreihe gibt am 1. September 2010 unter dem Titel „Prognosen“ einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen im Design.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Museum für Angewandte Kunst Frankfurt, Schaumainkai 17, 60594 Frankfurt, Deutschland/Germany
Pressekontakt: Sabine Huth und Dorothee Maas, Telefon ++49 69 212 33232/32828,
Fax ++49 69 212 30703, presse.angewandte-kunst@stadt-frankfurt.de, www.angewandtekunst-frankfurt.de